



Maya Cal

Maya-Kalender Newsletter

von

Dr. Carl Calleman

am 6.Tag in der 9. WELLE

6 - EB - STRASSE / 14.März 2011

www.calleman.com

Übersetzung: Gabriele Rütter

Veröffentlichung: INDALOSIA-BARBARA

www.indalosia.de

Maya-Kalender Aktualisierung

Gibt es einen Zusammenhang des Erdbebens in Japan mit dem Maya-Kalender?

In der Diskussion um die Bedeutung von 2012 hat es häufig Hinweise darauf gegeben, dass wir uns einer Zeit nähern, die voll ist von sogenannten Erdveränderungen und Naturkatastrophen verschiedenster Art dahingehend, dass es manchmal dargestellt wurde, als ob das genau das sei, worum es im Maya-Kalender geht. Besonders im Licht der fürchterlichen Katastrophe, die nur ein paar Tage nach dem Beginn der Neunten Welle Japan getroffen hat, ist es ganz natürlich zu fragen, ob dies – basierend auf dem Maya-Kalender – vorhersehbar gewesen sei und ob noch weitere solche Geschehnisse z.B. am Feuerrand des Pazifiks zu erwarten seien.

Erdbeben haben ihren Ursprung in der Kontinentalverschiebung, die von Konvektionsströmen heißer Magma verursacht wird, die aus dem heißen Inneren der

Erde hochsteigt. Da diese Konvektionsströme bewirken, dass Erdplatten sich bewegen, schafft dies auf der Erdoberfläche Spannungen zwischen diesen Platten. Wenn sich diese entladen, lösen enorme Energien Katastrophen aus, besonders, wenn dicht bewohnte Gegenden getroffen werden.

Wie ich sowohl in *Solving the Greatest Mystery of Time: The Mayan Calendar* (2001) als auch in *The Purposeful Universe* (2009) dargestellt habe, hat die Kontinentalverschiebung im allgemeinen ihren Ursprung in der **Alautunischen** Verschiebung des Maya-Kalenders, die nach der Verschiebung in der Säugetier-Unterwelt lag. In diesem sehr allgemeinen Sinn könnte man sagen, dass alle Erdbeben (und Vulkanausbrüche) ihren Ursprung haben in der Art Verschiebungen, die der Maya-Kalender beschreibt.

Unter der Voraussetzung, dass ein Alautun 63.1 Mio. Jahre dauert, gibt uns das kaum das Recht, irgendwelche genauen Vorhersagen zu treffen in Bezug darauf, wann und wo ein Erdbeben zuschlägt, wenn wir wissen, wie groß die geologischen Strukturen sind, die von der Kontinentalverschiebung betroffen sind. Meines Wissens war niemand je in der Lage, ein überzeugendes Muster vorzulegen, das eine Verbindung herstellt zwischen Erdbeben und dem Maya-Kalender, obwohl schon ernsthafte Versuche gemacht worden sind (s. z.B. [William C. Treurniets Website](#)).

Es sind viele komplizierte Faktoren involviert, und so bleibt die US-Geologische Untersuchung dabei, dass z.B. die Zahl der Erdbeben der Stärke 7,0 (die die Möglichkeit katastrophaler Auswirkungen haben) seit mehreren Jahrzehnten konstant sei, während andere Quellen behaupten, dass es in den letzten Jahrzehnten eine Zunahme von Beben der Stärke 3,0 und darüber auf der Richter-Skala gegeben habe. Ich sehe keinen Grund, ihre allgemeine Beurteilung in Frage zu stellen, obwohl es heute mit der hohen Bevölkerungsdichte in der ganzen Welt immer ein sehr ernstes Risiko dafür gibt, dass eine große Anzahl von Menschenleben verloren geht.

Trotzdem tendiere ich dazu zu glauben, dass das fürchterliche Beben der Stärke 9.0, das Japan getroffen hat, in direktem Zusammenhang stand mit dem Beginn der Neunten Welle. Es gibt einige Gründe, warum ich glaube, dass dies der Fall ist.

Der erste ist, dass schon am 9. März 2011 von Frank Zweers ein sehr ungewöhnliches Muster beobachtet wurde bezüglich der Ausdrücke der globalen Seismographen. Diese Beobachtung wurde genau vor und bis zum aktuellen Beben in Japan gemacht und zeigte, dass etwas schon in der Mache war, als die Energie der Neunten Welle ins Bild rückte.

Der andere Grund dafür, dass ich glaube, dass das Beben und der Tsunami in Japan zusammenhängen mit dem Beginn der Neunten Welle, ist die erstaunliche Parallele zu dem großen Erdbeben in Lissabon 1755. Beide diese Beben und die Tsunamis, die sich anschlossen, geschahen, als eine neue Welle im Maya-Kalender begann, das in Lissabon zu Beginn der Planetarischen Unterwelt (24. Juli 1755 Beginn 1.TAG und das in Sendai zu Beginn der 9.Universalen Unterwelt 3-MULUC / 11.03.2011 im UAXACLAHUNKIN. Das in Lissabon schlug mehrere Monate (an Allerheiligen) nach dem Tag zu, an dem die neue Welle 1. TAG aktiviert wurde, aber unter dem Aspekt, dass es eine viel niedrigere Frequenz hatte, würde man dies erwarten, wenn man es als direkte Auswirkung hiervon betrachtete. Die Stärke von beidem wurde auf 9.0 geschätzt, und es gab in beiden Fällen

auch viele Nachbeben. Sie sind auf genau dem gleichen Breitengrad passiert und nicht weit entfernt von auf dem Planeten gegenüberliegenden Längengraden, und dies ist wiederum genau, was man erwarten würde, wenn sie zusammenhängen mit der Verschiebung im Maya-Kalender.

Die Logik hierbei ist, dass im Inneren der Erde Änderungen vor sich gehen müssen, wenn eine neue Welle aktiviert wird, damit eine neue Form der Resonanz zum Menschen geschaffen wird. Während die Siebte Welle die Rückseite des Planeten bevorzugte (wo Lissabon liegt), ist damit zu rechnen, dass die Neunte Welle die Vorderseite des Planeten favorisiert (wo Japan liegt). Wenn diese Argumentation stimmt, müssen wir diese beiden Beben betrachten als Anpassungsreflektionen im Erdinnern, die nötig sind, um die Informationen vom Kosmischen Lebensbaum zu den Menschen zu übermitteln.

Das Beben von Lissabon 1755 hatte enorme Auswirkungen philosophischer Art, und so hat z.B. Voltaire argumentiert, dass ein Schöpfer, der diese Welt beaufsichtigt, kein guter sein könnte, da er erlaube, dass diese Katastrophe eine ganze europäische Hauptstadt zerstörte und mehr als 100 000 Leben in mehreren anderen Ländern forderte. Ähnlich kenne ich ein paar Leute, die jetzt fragen, ob die Neunte Welle, die dafür geschaffen worden zu sein schien, Einheitsbewusstsein zu bringen, (noch) viele Naturkatastrophen wie z.B. Erdbeben bringen wird.

Steckt ein wohlwollender Plan dahinter? Ich finde, ehe wir die Intelligenz beurteilen, die diesen kosmischen Plan entworfen hat, sollten wir uns klarmachen, dass es nicht unbedingt leicht ist, solch einen Plan mit all dem, was er beinhaltet, zu manifestieren. Ich sehe auch keinen Beweis dafür, dass es eine Strafe wäre, sondern etwas, das aus einer Notwendigkeit heraus geschah, die Resonanz mit einer neuen Welle zu schaffen. Ich glaube jedoch, dass dies eine Zeit ist, in der wir unsere Solidarität mit dem japanischen Volk zeigen und Hilfe anbieten müssen so wie es in unserer Macht steht.

Meine eigene Sicht ist, dass wir weitermachen sollten, den Focus auf die Transformation zum Einheitsbewusstsein zu setzen, und Gebet, Meditation und Anteilnahme an der Erfahrung des japanischen Volkes ist genau ein Ausdruck dafür. Ich glaube nicht, dass es notwendigerweise in Zukunft eine erhöhte Frequenz starker Beben geben wird (es gab z.B. nach dem Beben in Lissabon keine solche Zunahme), und da wir immer eine Wahl haben in Bezug darauf, wie wir die Realität betrachten, glaube ich, dass das, was uns weiterbringt, das Licht ist. Vielleicht ist die Erde jetzt daran angepasst, dem Menschen Einheitsbewusstsein zu vermitteln, was unser höchster Zweck bleibt und vermutlich auch der des kosmischen Plans.

6. Tag der Neunten Welle / 14. März 2011, 6 EB